

Geschichte der Gemeinde Thal

Prähistorisch liegt die Gemeindeggeschichte im Dunkeln. Zur Römerzeit befand sich Thal am Uferweg zwischen Arbon und Bregenz. Gegen Ende des 5. Jahrhunderts wurde das Land von den Alemannen eingenommen.

Thal wurde 1163 erstmals urkundlich erwähnt. Der Bischof von Konstanz übertrug dem Grafen Rudolf von Pfullendorf den Hof Thal als Lehen. Zu Thal gehörten damals Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg und Rheineck, nicht aber Staad und Altenrhein.

Im 15. Jahrhundert stand Thal unter appenzellischer Herrschaft, geriet aber bereits 1489 unter die gemeinsame Herrschaft der Eidgenossenschaft.

1529 erreichte die Reformation Thal, und 1712 wurden die Kirchengüter zwischen der katholischen und protestantischen Gemeinde aufgeteilt. Die Gemeinde teilt sich heute noch die (sog. paritätische) Kirche.

1798 marschierten die Franzosen in Thal ein, und 1803 wurde der heutige Kanton St. Gallen gegründet. Die Gemeinde Thal umfasst seither die Ortsteile Buchsteig, Buchberg, Buchen, Staad, Speck, Altenrhein, Bach, Buriel und Feldmoos. 1806 erlebte Thal einen verheerenden Dorfbrand. Die schlechten Ernten des Jahres 1816 und die Hochwasser des Rheins waren auf den Ausbruch des Vulkans Tambora auf Indonesien im Jahr 1815 zurückzuführen.

Nachdem Thal während Jahrhunderten von Landwirtschaft, Weinbau, Fischerei, Sandsteinabbau und Stickerei (davon ein grosser Teil in Heimarbeit gelebt hatte), begann 1830 mit dem Aufbau der Seidenbeutel Tuchproduktion das Industriezeitalter. Einen weiteren Aufschwung brachte die erste Eisenbahn durch das Rheintal (1858). Die heute stillgelegte Kartonfabrik in Thal, ein weiteres Zeichen der Industrialisierung, geht auf das Jahr 1862 zurück.

Um 1900 zählte Thal 3539 Einwohner, 1407 Katholiken und 2132 Protestanten.

1924 wurden die Flugzeugwerke Dornier in Altenrhein gegründet, drei Jahre später wurde die erste Graspiste erstellt. Der Flughafen ist heute noch in Betrieb.

Bis 1935 wurden alle Toten neben der Kirche Thal begraben. Seither besteht in Buchen ein eigener Friedhof für Buchen, Staad und Altenrhein.